



Polizei zieht Bilanz zum Pferdemarkt in Bietigheim-Bissingen

„Für ein Fest dieser Größenordnung mit dem erwartet hohen Besucheraufkommen können wir aus polizeilicher Sicht mit dem Verlauf des Pferdemarkts 2009 recht zufrieden sein.“ Diese Bilanz zieht Jürgen Hamm, der Leiter des Polizeireviers Bietigheim-Bissingen, nach fünf Tagen Festbetrieb, der von der Polizei intensiv begleitet wurde.

Wie bereits die Kollegen des Vaihinger Polizeireviers beim Markgröninger Schäferlauf hat auch die Bietigheimer Polizei auf verstärkte Präsenz gesetzt, um Straftaten und Ordnungsstörungen entgegen zu wirken. Eine Reduzierung gegen Null durfte aber auch hier nicht erwartet werden. So hatten die Beamten in Verbindung mit dem Pferdemarkt insgesamt 30 Straftaten zu verzeichnen. Davon 13 Körperverletzungs- und 11 Diebstahlsdelikte, drei Sachbeschädigungen sowie zwei Beleidigungen und ein Widerstand gegen Polizeibeamte.

Im Rahmen der Verkehrsüberwachung mussten rund 100 Verkehrsteilnehmer beanstandet werden, die ihr Fahrzeug behindernd abgestellt hatten. 31 Autos, die die ausgewiesenen Rettungszufahrten oder den Umzugsweg blockierten, wurden abgeschleppt.

Einen besonderen Schwerpunkt bildete auch beim Pferdemarkt die Bekämpfung der Gewaltkriminalität und des Alkoholmissbrauchs durch Jugendliche. Vor allem in den Abend- und Nachtstunden waren die Jugendsachbearbeiter der Schutz- und Kriminalpolizei, unterstützt durch Kollegen der Bereitschaftspolizei auf dem Festgelände und im innerstädtischen Bereich unterwegs und haben den Kontakt zu den Jugendlichen gesucht.

In der Nacht zum Samstag haben sich darüber hinaus 8 Beamte der Bundespolizei an der Schwerpunktaktion zum Jugendschutz beteiligt und Kontrollen am Bahnhof Bietigheim-Bissingen und der S-Bahn-Station Ellental durchgeführt. Und die Bilanz der Aktion kann sich sehen lassen: Ein Jugendlicher musste am Samstagabend vorübergehend in Polizeigewahrsam genommen werden, während gegen einen weiteren ein Platzverweis ausgesprochen wurde. Bei einem Körperverletzungsdelikt und einem Verstoß gegen das Betäubungsmittelgesetz waren Jugendliche als Tatverdächtige beteiligt.

Auf den Einsatz der zur Zeit bei der Polizeidirektion Ludwigsburg und der Bundespolizeiinspektion Stuttgart erprobten Alkoholteststreifen (wir berichteten) konnten die Beamten verzichten. Die Jugendlichen gaben dazu keinen Anlass.